Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische

Monatsschrift.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Zug, Juli 1893. | № 7. | 1. Jahrgang.

Redaktionskommission: Die Seminardirektoren: Dr. Frid. Roser, Rickenbach, Schwyz; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug. — Die Einsendungen sind an den letztgenannten zu richten.

Abonnement. Erscheint monatlich und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 2 Fr.; für Lehramtskandidaten 1 Fr. 50 Rp.; für Nichtmitglieder 2 Fr. 50 Rp. Bestellungen beim Verleger: J. M. Blunschi, Buchdrucker, Zug. — Inserate werden die Petitzeile mit 10 Rp. berechnet.

Johann Ignaz v. Felbiger und seine Zeit.

Von H. Baumgartner, Seminardir.

II.

Das 18. Jahrhundert charakterisiert sich durch eine gewaltige und andauernde Gährung auf allen Gebieten des sozialen Lebens; es war nach vielfacher Richtung eine Sturm- und Drangperiode. Alte, durch die Jahrhunderte festgewordene Formen der menschlichen Gesellschaft schienen sich abgelebt zu haben; neue Ideen hatten sich der Geister bemächtigt und drohten, gewaltthätig alle bestehenden Verhältnisse umzustürzen. Sie waren um so gefährlicher, da sie meist aus einer ungläubigen Philosophie herauswuchsen und der Sinnlichkeit, dem Egoismus und dem Emanzipationsgeiste schmeichelten. Daher fielen ihr alle unzufriedenen Schichten der Bevölkerung anheim und zwar um so leichter, je mehr bei ihnen jegliche Autorität für Glaube und Sitte, für das religiöse Leben erschüttert oder verschwunden war. Die sog. Reformation, welche die von Christus gestiftete Autorität für das Glaubensleben der Menschen, die Kirche als die „Säule und Grundfeste der Wahrheit" verleugnete, hatte dem Unglauben die Wege geebnet. Daher waren es in erster Linie auch die protestantischen Gegenden, die von ihm bedroht wurden; aber auch in ganz katholischen Ländern machte er seinen unheilvollen Einfluß geltend. Von England aus hatte die ungläubige Philosophie ihren Eroberungszug durch Europa gemacht. Herbert von Cherbury (1581—1648) stellte wohl zuerst die Grundlinien des ungläubigen Naturalismus auf, indem er eine reine Naturreligion verkündete, die von jeder übernatürlichen Offenbarung